



Über uns

Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin bildet seit 1979 junge Erwachsene mit Behinderung und besonderem Förderbedarf aus, die am Beginn ihres Berufslebens stehen.

Unser Auftrag ist es, diesen jungen Menschen den **Weg in den ersten Arbeitsmarkt** zu ebnen und ihnen so eine selbstbestimmte Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Anmeldung und Aufnahme

Kostenträger unserer Angebote zur Berufsvorbereitung und -ausbildung ist in den meisten Fällen die **Bundesagentur für Arbeit**. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Reha-Teams der Arbeitsagenturen am jeweiligen Wohnort der Jugendlichen.

Erster Ansprechpartner für alle Fragen zur Aufnahme im ALBBW ist unser Aufnahmebüro.



www.albbw.de

Informationen und Kontakt

Sie haben Rückfragen oder benötigen weitere Informationen? Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf!

Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Paster-Behrens-Straße 88
12359 Berlin

Ihre Ansprechpartner zu ZOE:

Daniel Jäger
Diplom-Psychologe
Tel.: 030 66588-172
D.Jaeger@albbw.de

Katja Mielke
Sozialpädagogin
Tel.: 030 66588-491
K.Mielke@albbw.de

Ihr Ansprechpartner zur Anmeldung für eine Berufsvorbereitung/Ausbildung:

Jürgen Jacobi
Aufnahmebüro
Tel.: 030 66588-414
Aufnahmebuero@albbw.de



ZOE

Zocken Ohne Ende!?

Therapieprogramm zum selbstbestimmten PC-/Internetkonsum

Bildnachweis: ALBBW, zappo



Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Das Programm

Chatten, Gamen, Posten – und dabei die reale Welt vergessen. Häufig bringt ein **exzessiver Medienkonsum** Probleme in Schule, Ausbildung und Privatleben mit sich. Betroffene bleiben dem Unterricht oder der Arbeit fern, lassen in ihren Leistungen nach und ziehen sich von Familie und Freunden zurück. Die Suche nach Ablenkung und Anerkennung in virtuellen Welten kann schnell außer Kontrolle geraten.

Das „**ZOE**“-Programm beruht auf dem therapeutischen Grundkonzept „The Quest“¹.

Es soll Betroffenen helfen, sich kritisch mit der eigenen Mediennutzung auseinanderzusetzen und zu einem selbstbestimmten Konsum zurückzufinden.

Zielgruppe

ZOE richtet sich an Auszubildende und Teilnehmer(innen) der Berufsvorbereitung, die aufgrund ihres ausufernden Medienkonsums Schwierigkeiten haben, den Alltag zu bewältigen.

Die exzessive Nutzung kann **unterschiedliche Medienangebote** betreffen:

- ▶ PC-/Online(rollen)spiele
- ▶ Konsolen-/Handyspiele
- ▶ Facebook, Twitter etc.
- ▶ Messenger-Dienste



Maßnahmen

ZOE verbindet Elemente aus der Systemischen, Gestalt- und Verhaltenstherapie sowie der traditionellen Suchtarbeit.

Es kommen u. a. folgende Maßnahmen zum Einsatz:

- ▶ Medientagebuch
- ▶ Biografische Übungen
- ▶ Rollenspiele
- ▶ Improvisationsübungen
- ▶ Verhaltensanalysen
- ▶ Psychoedukation

Zeitlicher Umfang und Auswertung

ZOE umfasst insgesamt **zwölf Sitzungen à 90 Minuten** und wird wöchentlich durchgeführt. Der erste Programmdurchlauf mit sechs Teilnehmern fand von November 2015 bis März 2016 statt.

Die Ergebnisse der **wissenschaftlichen Auswertung** fließen in die Ausgestaltung der nächsten Therapiegruppen ein.

»ZOE hat mir die Augen geöffnet und mir beigebracht, meinen Umgang mit Medien genau zu beobachten. Ich habe auch viel über mich selbst gelernt.« (D. Ristow)

